

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt				Beiläufige Erforderniß				Anmerkung		
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		täglich		4 monatlich			
			von	bis	Heu				Streu- stroh à 3 Pfd.	
					à 8 Pfd.	à 6 Pfd.				Bettenstroh à 12 Pfd.
				Portionen		Bund				
15. Juli 1871	bei der k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung in Laibach	Laibach	1. August	1871	31. August 1872 rückwärts des Heues und bis 31. October 1872 hinsichtlich der Stoppel-Streu und Bettenstroh	407	49	456	4490	Das Heu wird zwar in zehnpfündigen Portionen behandelt und darnach bezahlt, ist jedoch in vollgewichtigen Portionen à 6 und 8 Pfd., bei welchen das Strohband mit 1/3 Pfd. vorschlagen muß, abzugeben.
		Stein und Müllendorf				—	4	4	823	
		Wir und Kraxen	1. September	1871		63	40	103	350	
		Prevoje				29	18	47	176	

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in erkläre hiemit in Folge Ausschreibung, ddo. Laibach am 2. Juli 1871:
 1 Portion Heu, à 10 Pfund, zu fr., sage
 1 " Streustroh, à 3 Pfund, zu fr., sage
 1 Bund Bettenstroh, à 12 Pfund, zu fr., sage
 in österr. Währung für die Station und Concurrenz auf die Zeit vom 1. bis Ende 1872 abgeben, für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . fl. . . fr. haften und die Durchmarsch-Verpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monats besorgen zu wollen.

Ferners verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersterer bleiben sollte, nach erhaltener ämtlicher Verständigung hievon das Badium zur 10 % Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich außer den kundgemachten auch den im Behandlungs-Protokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.
 Datum N. N.
 wohnhaft zu

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 152.

(1499—1) Nr. 8056.
Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten März 1871, Z. 4410, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:
 Es werde die mit Bescheid vom 16ten März 1871, Z. 4410, angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Anton Sterniša von St. Marein gehörigen, sub Urb.-Nr. 51 Fol. 202 vorkommenden und gerichtlich auf 3569 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 38 fl. 95 fr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es lediglich bei der auf den

19. Juli 1871
 angeordneten dritten Feilbietung unterm vorigen Anhange sein Verbleiben.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26ten Mai 1871.

(1498—1) Nr. 6550.
Uebertragung
exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. März 1871, Z. 4737, bekannt gemacht:
 Es werde die mit Bescheid vom 18ten December 1870, Z. 22.713, auf den 15. April 1871 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Johann Novak von Kleinračna gehörigen, im Grundbuche Weinegg Urb.-Nr. 21 vorkommenden, gerichtlich auf 1733 fl. bewertheten Realität, dann der im Grundbuche Jobelsberg Urb.-Nr. 137, Einlage-Nr. 77 vorkommenden, auf 90 fl. gerichtlich geschätzten Realität auf den
 15. Juli 1871,
 Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Mai 1871.

(1551—1) Nr. 2759.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Andreas Rößel von Neufriach die mit Bescheid vom 28. Jänner 1871, Z. 532, bewilligten und auf den 10. Mai und 14. Juni l. J. an-

geordneten erste und zweite Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Tom. XV Fol. 7 vorkommenden, gerichtlich auf 120 fl. bewertheten Vergrealität des Johann Zimerman von Rutschendorf als abgethan mit dem Besatze erklärt wurde, daß es bei der auf den
 12. Juli l. J.,
 Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Mai 1871.

(1552—1) Nr. 1574.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Mathias Zellen von Döblitzberg gegen Georg Zellen von Maierle wegen aus dem Vergleiche vom 15. December 1860, Z. 4936, und Cession vom 13. April 1863 schuldigen 196 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Tom. 28 Fol. 154 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
 12. Juli,
 16. August und
 15. September 1871,
 jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. März 1871.

(1550—1) Nr. 1917.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Sterger, Wachthaber des Peter Mihele, gegen Johann und Gertraud Mihele

von Maierle wegen aus dem Vergleiche vom 22. December 1899, Z. 6930, schuldigen 190 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Tom. 28 Fol. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 370 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
 13. Juli,
 17. August und
 20. September 1871,
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Zugleich wird den unbekanntem Andreas Poske'schen Erben von Unterbuchberg als Tabulargläubigern erinnert, daß die für diese bestimmte Feilbietungsrubrik dem Mathias Vertin von Döblitz, als für sie bestimmten Curator, behändiget worden ist.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1871.

(1427—3) Nr. 1986.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Helena Dermota verehel. Kocjančič und Albert von Kapus, Vormünder des minderj. Franz Dermota von Steinbüchel, durch Dr. Munda, gegen Sebastian Zabrelar von Steinbüchel wegen aus dem Urtheile vom 19. October 1870, Z. 4910, schuldigen 550 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 95 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl., sub Post-Nr. 205 vorkommenden, auf 15 fl. und sub Post-Nr. 364 und 368 vorkommenden, auf 200 fl. bewertheten Realitäten, im gerichtlich erhobenen Gesamt-

Schätzungswerte von 415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
 18. Juli,
 19. August und
 19. September 1871,
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Juni 1871.

(1387—3) Nr. 2669.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Koren von Planina, als Curator der mindj. Antonia Kutar von dort, gegen die Johann und Maria Povše'sche Verlassenschaft, durch den Curator Peter Sichel von Planina, wegen aus dem Bescheide vom 30. Mai 1871, Z. 1755, schuldigen 62 fl. 94 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hrausberg sub Actf.-Nr. 87/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
 15. September,
 13. October und
 17. November 1871,
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Mai 1871.

(1511-2) Nr. 2536.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 16. Mai l. J., Z. 7230, bewilligten executiven Versteigerung der der Theresia Pirnath von Laak bei Mannsburg zustehenden, laut Schätzungsprotokoll vom 16. Jänner 1871, Z. 260, auf 100 fl. bewertheten Kaufrechte auf die Ackerparzelle Nr. 1247 der Katastralgemeinde Laak aus dem zwischen ihr und dem Alois Veraus abgeschlossenen Kaufvertrage vom 18. October 1858, wegen der Frau Maria Svetina aus dem Vergleich vom 18. October 1864, Z. 15.466, schuldiger 1900 fl. sammt Anhang in Folge hiergerichtlicher Erledigung vom Bescheide 10. Juni 1871, Z. 2536, die Tagsetzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die oberwähnten Kaufrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juni 1871.

(1429-3) Nr. 1736.

Erinnerung

an Johann, Lorenz und Matthäus Stare und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Johann, Lorenz und Matthäus Stare, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Korosic von Koprivnik wider dieselben die Klage, und zwar wider den Johann Stare auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Urb.-Nr. 1227 1/2 ad Herrschaft Beldes und wider Lorenz und Matthäus Stare auf Erlöschenerklärung und Löschung des Pfandrechtes des für dieselben auf obiger Realität inkubirten Schuldscheines vom 9. September 1829 peto. mütterlicher Erbschaft im Betrage von 62 fl. 40 kr. c. s. c. sub praes. 1. Juni 1871, Z. 1836, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. Juli 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Juni 1871.

(1486-3) Nr. 2007.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Elisabeth Plust die executive Feilbietung der dem Matija Rahne von Dragodaja gehörigen, gerichtlich auf 1713 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kirche U. L. F. zu Großkahlenberg sub U. L. Nr. 5, Bogen-Nr. 182 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

2. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Mai 1871.

(1454-3) Nr. 1722.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 19. Nov. 1870, Z. 4498, sistirte dritte executive Versteigerung der dem Johann Huber von Kamenza gehörigen, gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. - R. - D. - Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Realität wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 59 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu die Tagsetzung auf den

26. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät hiebei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 7. Mai 1871.

(1485-3) Nr. 2389.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frafel die executive Feilbietung der der Marianna Perlo von Kofric gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Kofric sub Rectf.-Nr. 142, Bogen-Nr. 769 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

3. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Juni 1871.

(1472-3) Nr. 1496.

Erinnerung

an Josef Kambic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Josef Kambic von Sodjeverh hiermit erinnert:

Es habe Martin Matkovic von Curil, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Matkovic, wider denselben die Klage auf Pränotations-Rechtfertigung und Zahlung von 95 fl. c. s. c. sub praes. 1. März 1871, Z. 1496, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

19. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschlieung vom 18. October 1871 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Wödling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wödling, am 7ten März 1871.

(1045-3) Nr. 1549.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lunta von Zeranvic, als Cessionär des Georg Milladi von Zirkniz, gegen Jakob Spigel von Niederdorf wegen aus dem Vergleich vom 19. Juni 1861, Z. 3463, schuligen 203 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 572 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2789 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

3. August,

2. September und

3. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten März 1871.

(1164-3) Nr. 1714.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Kopačin von St. Veith Nr. 41 und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kopačin von St. Veith Nr. 41 und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Kopačin von St. Veith Nr. 41 wider dieselben die Klage auf Ersetzung nachstehender, auf Namen Franz Kopačin ohne Titel eingetragenen Realitäten, als:

ad Neufessel und Rosenel Tom. I., pag. 239, Post-Nr. 120, Urb.-Nr. 38, Weingarten sleme in Zvabovce, Urb.-Nr. 207 Weingarten svabovce;

ad Rosenel pag. 18, Urb.-Nr. 10 Hausgarten;

ad Herrschaft Wippach Tom. VIII, Post-Nr. 34, pag. 30, Urb.-Nr. 999, R.-Nr. 19 Haus mit Keller; pag. 33, Urb.-Nr. 988, R.-Nr. 2 Keller; pag. 36 Urb.-Nr. 861, R.-Z. 39: a) Stallung, b) Wiese na izorcah und c) der Platz nun ein kleines Häufel mit Vorhof; pag. 39, Urb.-Nr. 904, R.-Nr. 649: a) Gestrüppe 3 G.-A. v kunovei, b) Gestrüppe v versnjaki, c) Gestrüppe pri skrinci, d) Gestrüppe v preski, e) Gestrüppe v gori, f) Gestrüppe v borsti und pag. 40, Urb.-Nr. 81, Rectf.-Nr. 153: a) 1/2 Weingarten v lozacenah, b) 3/4 Weingarten v kunovei, c) 1/2 Weingarten vincic recte sinjebodu sub praes. 19 April 1871, Z. 1714, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

21. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veith als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. April 1871.

(1470-3) Nr. 4301.
Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2978, auf den 16. Juni 1871 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerais gegen Anton Meršnik von Smerje Nr. 4 peto. 204 fl. 39 1/2 kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. Juli 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juni 1871.

(1471-3) Nr. 4300.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2978, auf den 16. Juni 1871 angeordneten executiven ersten Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerais gegen Jakob Sitingger von Parje Nr. 17 peto. 147 fl. 79 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. Juli 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juni 1871.

(1487-3) Nr. 3328.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Herrn Johann Touraille, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Kaluza, Vormund des mj. Michael Dvogan von Narein, durch Hrn. Dr. Deu, wider denselben die Klage auf Zahlung von 55 fl. 40 kr. f. A sub praes. 22. Juni 1871, Z. 3328, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Juni 1871.

(1050-3) Nr. 1431.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerais, gegen Agnes Ottonicar von Niederdorf wegen an rückständigen l. f. Steuern schuldigen 10 fl. 38 1/2 ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofgilt Zirkniz sub Rectf.-Nr. 25/6 und Urb.-Nr. 27/5 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 80 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

3. August,

2. September und

3. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten März 1871.

K. k. priv. allgemeine österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Juli 1871 stattgehabten neunten Ziehung der 5%igen Staats-Domänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen:

Nr. 16.201 bis 16.300, Nr. 48.801 bis 48.900, Nr. 150.301 bis 150.400, Nr. 282.501 bis 282.600, Nr. 334.001 bis 334.100, Nr. 363.201 bis 363.300, Nr. 363.601 bis 363.700, Nr. 369.301 bis 369.400, Nr. 380.501 bis 380.600, Nr. 389.901 bis 390.000, Nr. 404.601 bis 404.700, Nr. 416.901 bis 417.000, Nr. 421.601 bis 421.700, Nr. 422.001 bis 422.100, Nr. 465.601 bis 465.700, Nr. 475.301 bis 475.400.

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. September 1871 an bei den Kassen der Anstalt in Wien und Paris.

Das Verzeichniss der bei den früheren Ziehungen verlost, aber bis heute noch nicht behobenen Staats-Domänen-Pfandbriefe kann bei der k. k. pr. allg. öst. Boden-Credit-Anstalt in Empfang genommen werden.

Bei der am 1. Juli 1871 stattgehabten ersten Ziehung der 5%igen Communal-Obligationen der k. k. priv. allg. Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 55, 184.

à fl. 1000: Nr. 13, 185, 194, 257, 392.

Die Rückzahlung der gezogenen Communal-Obligationen erfolgt vom 1. October 1871 bei der Kasse der Anstalt in Wien. (1546)

Schwimmenschul-Gröfßnung.

Das gefertigte Comité zeigt dem p. t. Publicum hiermit an, daß der Schwimmponton an der Laibach heuer wieder aufgestellt und bedeutend erweitert wurde, und die Bade-Saison mit heutigem Tage eröffnet ist.

Die Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr bleiben den Damen reservirt.

Die Abonnements-Gebühr beträgt:

Für die ganze Saison 4 fl.
für je 12 Bäder 1 fl.

Außerdem wird auch von einem Schwimm-Weister Unterricht erteilt, und ist hiefür außer der Abonnements-Gebühr noch ein Betrag von 2 fl. zu entrichten.

Abonnementskarten sind in der Buchhandlung v. Kleinmayr & Bamberg in der Sternallee zu haben. (1556-1)

Laibach, den 6. Juli 1871.

Das Comité.

Licitations-Ankündigung.

Von Seite der k. k. Militär-Bau-Directions-Filiale zu Laibach wird bekannt gegeben, dass am

15. Juli 1871

um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei der obigen Filiale, Untere Gradischagasse Nr. 3 zu ebener Erde, eine öffentliche Licitations-Verhandlung wegen **Erbauung eines Munitions-Depots** auf dem Laibacher Felde abgehalten wird. (1541-2)

Die näheren Bedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der genannten Kanzlei einzusehen.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwuchsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien: er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert den Wuchsthum derselben auf eine unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von siebenzehn Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Markttschreibern zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Original-Flaschen zu 2 fl. und 4 fl. ist echt zu haben bei unserem Correspondenten Herrn Anton Rix, Wien, Praterstraße Nr. 16, so auch die Bartschwibel, garantirtes Mittel, um auf kahlen Stellen binnen 14 Tagen einen Bart zu bekommen; die Garantie ist derart sicher, daß im Nichtwirkungsfalle das Geld retourgegeben wird. (1120-8)

(1508-2) Nr. 1351.

Erinnerung

an Johann Hvala.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird dem unbekanntem Aufenthaltes befindlichen Johann Hvala von Zdrja hiermit erinnert:

Es sei am 1. Mai 1871 dessen Mutter Maria Hvala zu Zdrja mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorben, und es sei ihm zur Wahrung seiner Rechte ein Curator in der Person des Herrn Cajetan Stranekly von Zdrja bestellt worden, daher er demselben seine Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder aber rechtzeitig selbst hieher zu erscheinen hat.

k. k. Bezirksgericht Zdrja, am 5. Juni 1871.

Kundmachung

der Handels- und Gewerbekammer von Krain, womit ein Auszug aus dem vom k. k. Consulate in Galatz unterm 4. Mai d. J. aus Anlaß eines speciellen Falles an das k. k. Ministerium des Außern erstatteten Berichte über das leichte Creditgeben österreichischer Industriellen an Geschäftsleute in den Donaufürstenthümern zur Kenntniß des Handels- und Gewerbestandes gebracht wird.

„Israelitische Kleinhändler aus Galizien und Ungarn, die sich einige Zeit in der Moldau herumgetrieben und etwas erspart hatten — oder welche bei sogenannten israelitischen Banquiers (gleichfalls galizischen Ursprungs) eine unbedeutende Summe erborgt haben, — werden von Letzteren mit Creditbriefen für Wien und über den Besitz von Betriebsfonds versehen, der weitans ihre Zahlungsmittel überschreitet. So ausgerüstet, begeben sie sich nach Pest, Wien und anderen Industriebezirken Oesterreich-Ungarns, um Geschäfte anzuknüpfen.

Die Fabricanten, theils durch anfänglich erhaltene Barzahlungen, theils durch die Credit-schreiben der Waarenfucher getäuscht, verkaufen auf Ziel gegen Accepte, die nie oder nur höchst selten honorirt werden.

Der Credit verschaffende sogenannte Banquier zu Galatz hat sich bereits mit seinem Schlichtling verständigt.

Gewöhnlich wird ein Theil der Waare schon auf des Banquiers Namen hieher versendet, er deckt sich so mit der Waare oder läßt sich unverzüglich ein Faustpfand bestellen.

Inzwischen naht die Verfallszeit der Wechsel, der Borgnehmer kann weder dem Banquier noch dem Fabricanten zahlen. Ersterer ist bereits mit der Waare gedeckt, dem Letzteren wird eine höchst geringe Ausgleichsquote angeboten oder der Schuldner entzieht sich der Consular-Jurisdiction und macht den Concurß vor dem rumänischen Tribunale auf. Daß bei der letzterwähnten Abwicklung die Gläubiger stets sehr geschädigt ausgehen, ist für alle Jene verständlich, welche die Rechtszustände und die Rechtspflege Rumäniens kennen. So haben im kurzen Zeitraum eines Jahres sechs hiesige israelitische Kleinhändler und Manufacturisten ihre Gläubiger in Oesterreich geschädigt: die Gebrüder Kaufmann, B. Schwarz, Ehegatten Mosz, Isaal Weissenberg, Gebrüder Horowitz, A. Leibowitz.

Eine Abhilfe für dieses unsere Industriellen in so harter Weise schädigende Vorgehen ist nur in prophylactischem Wege zu suchen. Wiederholt wurden von hier die österreichischen Fabricanten gewarnt, keinen Credit den hiesigen Händlern zu gewähren, oder doch früher am Plage Referenzen bei vertrauenswürdigem Parteien einzuziehen, jedoch bleibt dieser Rath vergeblich.

Laibach, am 4. Juli 1871.

(1544-1)

V. C. Supan m. p.,
Präsident.

Erinnerung.

In Folge Ablebens der Frau Agnes Muschak ersuche ich alle Jene, welche an die Verstorbene irgend eine Zahlung zu leisten hatten, solche an die Universalerin St. Peters-Borstadt N. Nr. 100 bis Ende d. M. zu entrichten, da ich sonst deren Einbringung durch meinen Rechtsfreund veranlassen müßte. (1555-1)

Laibach, am 5. Juli 1871.

Sofie Ulbin.

Bernhard Pollak & Comp. aus Wien,

Laibach, Hauptplatz Nr. 234,

vis-à-vis der Apotheke „zur Mariahilf.“

Täglich während der Marktzeit

GROSSER AUSVERKAUF

zu jedem Preise

unter der Schätzung von den in WIEN im Baron Holl'schen allerhöchst a. c. Auktions-Institute

versetzten aber unausgelösten Gegenständen, und zwar werden

von 9 bis 12 und von 1 bis 6 Uhr

hintangegeben:

30	ellige	echte	schwere	unzugerichtete	Hausleinwand
30	„	dto.	dto.	dto.	Doppelzwirn-Leinwand
30	„	dto.	dto.	gebleichte	Schlesier Leinwand
30	„	dto.	dto.	feine	Rumburger Leinwand
50 und 54	Ell.	dto.	„	feine	Rumburger Weben

Auch echtfärbige Bettzeuge, Bettgradl, Tisch- und Couvert-Decken, Kaffee-, Tisch- und Handtücher, Servietten, Sacktücher; weisser Percail, modernste Schafwooll-Umhängtücher, Schnürl- und Piqué-Barchent;

ebenso auch feine abgesteppte Casimir-Bettdecken, echtfärbiger Cosmanoser-Percail, Battist (bordirt.)

Schafwooll-Kleiderstoffe, Reste echter Brüner Schafwooll-Hosen- und Rocksstoffe.

Eine Partie fertiger Numburger Leinen-Wäsche.

Herren- & Damenhemden, Unterhosen, Damenhosen & Corsets.

Einige Stücke

echte französische eingewebte Long-Shawls.

Mehrere feine Oelgemälde

(1538-3)

in schönen Gold-Rahmen, von vorzüglichen Meistern, darunter: Landschaften, Architekturen, Genre- und Heiligen-Bilder, nebst verschiedenen anderen Gegenständen.

Alles unter der Schätzung nur während der Marktzeit, Hauptplatz Nr. 234.